

KIRCHE *heute*

Geschlossene Gewänder, offener Geist

Im ehemaligen Benediktinerkloster Beinwil leben jetzt orthodoxe Nonnen und ein Mönch

Seit dem 16. Januar beherbergt das Kloster Beinwil im Solothurner Bezirk Thierstein je eine orthodoxe Frauen- und Männergemeinschaft. Erste Bewohner/innen sind drei Nonnen und ein Mönch. Ihre schwarze Tracht wirkt fremd, der Kontakt mit ihnen fällt leicht.

Im März 2018 hatte die Ökumenische Gemeinschaft Beinwil ihren Auszug auf Ende Jahr bekannt gegeben. Bereits im November verkündete die Stiftung Kloster Beinwil die Einigung mit einer orthodoxen Gemeinschaft. Am 16. Januar 2019 war es soweit: Der Nutzungsvertrag wurde im Refektorium des Konventbaus unterschrieben. «Stiftungspräsident Franz Christ hat uns Brot und Salz gegeben, das war sehr schön», berichtet Äbtissin Archontia, die Vorsteherin des Frauenklosters. «Wir haben die 242 Schlüssel für die vier Gebäude bekommen und sind gleich hier geblieben.»

«Wir», das sind drei Nonnen und ein Mönch: Mit Äbtissin Archontia bilden die Schwestern Ionia und Agapia das Frauenkloster, Archimandrit (Mönchspriester) Damaskinos ist Abt und vorderhand einziger Bewohner des Männerklosters. Als ideale Grösse stellen sie sich für die Zukunft zehn Nonnen und zehn Mönche vor. Kirchenrechtlich sind es zwei Klöster. Männer und Frauen können aber gemeinsam Liturgie feiern und essen.

Abt Damaskinos und Äbtissin Archontia stammen beide aus protestantischen Familien im Kanton Neuenburg, mit ihnen kann man Schweizerdeutsch reden. Schwester Ionia stammt aus den Vereinigten Staaten, Schwester Agapia aus Deutschland. Ionia ist orthodox aufgewachsen, die andern drei fanden vor allem durch Aufenthalte in Klöstern



Sie leben seit Mitte Januar im Kloster Beinwil (von links): Schwester Ionia und Schwester Agapia, Abt Archimandrit Damaskinos, Äbtissin Archontia.

in Griechenland zum orthodoxen Glauben. Die Klöster in Beinwil sind Teil einer Gemeinschaft, deren geistlicher Vater (Geronta) der Archimandrit Dionysios ist. 21 Klöster in Griechenland, den USA, Norwegen, Italien, Deutschland und jetzt auch in der Schweiz gehören dazu.

Die zwei neuen Klöster haben sich dem Griechisch-Orthodoxen Patriarchat von Antiochien (mit Sitz in Damaskus) unterstellt. Der zuständige Metropolit Isaak aus Köln war Anfang April in Beinwil zu Gast, berichtet Äbtissin Archontia.

Rechtlicher Vertragspartner der Stiftung Kloster Beinwil ist der Verein «Heiliges Orthodoxes Kloster Johannes Kapodistrias Beinwil, Schweiz», den Erzpriester Kapodistrias aus Fribourg, der leibliche Bruder von

Abt Damaskinos, präsidiert. Der verheiratete orthodoxe Priester und Familienvater besucht Beinwil häufig und wirkt dann als Kaplan des Frauenklosters.

Im Nutzungsvertrag übernimmt der Verein den ganzen Unterhalt der Klosteranlage, die Stiftung stellt die Gebäude unentgeltlich zur Verfügung. Der Vertrag dauert zehn Jahre und verlängert sich ohne Kündigung zweimal um fünf Jahre. «Wir fassen also einen Zeithorizont von 20 Jahren ins Auge, bis 2038», erklärt Stiftungspräsident Franz Christ. «Im Lauf der Gespräche und aufgrund vieler kleiner Zeichen haben wir Vertrauen gefasst.»

Christian von Arx

Besuch im Kloster Beinwil: Seite 19

21/2019

Impuls von Ludwig Hesse: Und wenn plötzlich die grosse Freiheit käme?	3
Jubla Kanton Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
«Im griechischen Kloster fand ich, was ich suchte»	19

Zwischendrin

Der Winter ist längst vorbei, doch die warme Jahreszeit hat sich noch nicht durchsetzen können. Wenn man aus dem Fenster schaut, sieht



es wie Frühling aus, aber wenn man dann draussen im kalten Wind steht, fühlt es sich nicht so an, selbst wenn die Sonne scheint. Wir befinden uns in einer Art von Zwischendrin, nicht nur wettermässig.

Der Muttertag liegt hinter uns, der Frauenstreiktag vor uns. Eben noch standen die Mütter auf dem Podest, erhielten Blumen, Süßigkeiten und allerlei Gebasteltes für ihr nimmermüdes Engagement in der Familie. Inzwischen sind sie längst wieder in den Niederungen des Alltags angelangt, begehen den Muttertag Tag für Tag (inklusive Nächten), einfach ohne Blumen.

Doch lassen wir den jährlich wiederkehrenden Ärger über einen Tag, der in seiner heutigen Form weniger die Mütter als den Kommerz ins Zentrum stellt. Noch bleiben ein paar Wochen bis zum 14. Juni, da ist auch Zeit, sich an den ersten Frauenstreik im Jahr 1991 zu erinnern. Zehn Jahre nach der Annahme des Gleichstellungsartikels in der Schweizer Bundesverfassung hatten die Frauen die Geduld verloren und forderten die Umsetzung des verfassungsrechtlichen Grundsatzes auf Gesetzesstufe. Auf ganz konkreter Ebene ging es um Lohngleichheit, bessere Ausbildungschancen für Frauen, Gleichstellung in der sozialen Sicherheit, Blockzeiten in den Schulen, die Aufteilung der Hausarbeit zwischen Mann und Frau und so weiter.

Es sind Anliegen, die dem Ursprung des Muttertags entsprechen: der Kritik an der Benachteiligung von Frauen. Und 28 Jahre, das heisst also eine gute Generation später, sind längst nicht alle Forderungen erfüllt. Blockzeiten in den Schulen sind schon lange eine Selbstverständlichkeit und haben Mütter (und natürlich auch Väter) vom Terror der unterschiedlichen Stundenpläne ihrer Sprösslinge befreit. In vielen Bereichen sind wir aber noch mehr oder weniger weit von der vollen Gleichberechtigung entfernt.

Dazu gehört insbesondere unsere Kirche. Dieser wunde Punkt war bereits 1991 im Pfarrblatt ein Thema. «Was wäre, wenn Frauen – Mütter, Katechetinnen und alle anderen dienenden weiblichen Wesen – wirklich streiken würden? Nicht nur für einen Tag ...» hiess es da beispielsweise. Und: «Was Frauen wollen, ist weder Lob noch Mitleid. Was wir wollen, ist Anerkennung für unsere Leistungen. Was wir brauchen, ist Gerechtigkeit.»

Regula Vogt-Kohler

WELT

Wiederaufbaugesetz für Notre-Dame

Rund einen Monat nach dem Brand der Pariser Kathedrale Notre-Dame hat die französische Nationalversammlung ein Gesetz zum Wiederaufbau angenommen. Mit dem Gesetz will Frankreichs Präsident Emmanuel Macron einen Wiederaufbau in den kommenden fünf Jahren ermöglichen. Der Text sieht etwa Steuerermässigungen für Spenden sowie die Schaffung einer öffentlichen Einrichtung für den Wiederaufbau und damit verbunden Lockerungen bei Umwelt- und Denkmalschutzvorgaben vor. Für den Wiederaufbau will die Regierung einen internationalen Architektenwettbewerb starten. Der Senat wird sich am 27. Mai mit dem Gesetz befassen.

«Maria 2.0» ruft zum «Kirchenstreik» auf

Fünf Frauen von Heilig Kreuz in der deutschen Stadt Münster finden sich nicht damit ab, dass Ämter in der katholischen Kirche nur Männern vorbehalten sind – und haben für den 11. bis 18. Mai zu einem «Kirchenstreik» aufgerufen. Mit ihrer Initiative «Maria 2.0» kämpfen sie angesichts des Missbrauchsskandals für eine Erneuerung der Kirche und für andere Machtstrukturen. Laut Mitinitiatorin Lisa Kötter nehmen inzwischen bundesweit mehrere Hundert Initiativen an der «Graswurzelaktion» teil. Von Samstag bis Samstag sollen Frauen kein Gotteshaus betreten und keine ehrenamtlichen Dienste verrichten. Stattdessen gibt es vielerorts selbst organisierte Gottesdienste vor den Kirchen.

VATIKAN

Offizielle Wallfahrten nach Medjugorje

Zum Marienwallfahrtsort Medjugorje in Bosnien-Herzegowina dürfen nach einer Entscheidung von Papst Franziskus künftig offizielle katholische Pilgerfahrten organisiert werden. Bisher konnten diese nur in «privater Form» stattfinden. Aus dem kleinen Ort Medjugorje wurden erstmals 1981 Erscheinungen der Gottesmutter vor sechs Kindern berichtet. Medjugorje zieht jährlich mehrere Millionen Pilger an. Die Entscheidung des Papstes sei seelsorglich motiviert angesichts des «bedrücklichen Zustroms nach Medjugorje und der reichen Früchte der Gnade, die daraus entstanden sind», teilte das vatikanische Presseamt am 12. Mai mit. Über die Echtheit der Marienerscheinungen fällt der Vatikan bisher kein abschliessendes Urteil.

Päpstliche Normen gegen Missbrauch

Papst Franziskus hat die Kirchenrechtsnormen im Kampf gegen den sexuellen Missbrauch verschärft. Das am 9. Mai veröffentlichte Gesetz führt eine weltweite Anzeigepflicht ein. Erstmals regelt es die Untersuchung gegen Bischöfe, die Ermittlungen vertuscht oder verschleppt haben. Es ver-

pflichtet die kirchlichen Stellen, die staatlichen Strafvermittler in ihrer Arbeit zu unterstützen. Zudem müssen alle Diözesen ein leicht zugängliches Meldesystem für Anzeigen einrichten. Das Beichtgeheimnis bleibt unberührt, aber das bisher für Missbrauchsverfahren generell geltende «päpstliche Geheimnis» wird in einem zentralen Punkt aufgehoben. Die neuen Normen gelten zunächst für drei Jahre und treten am 1. Juni in Kraft.

Keine Entscheidung zu Frauendiakonat

Zu einem möglichen Diakonats der Frau in der katholischen Kirche gibt es nach den Worten von Papst Franziskus in absehbarer Zeit keine Entscheidung. Zwar habe die vor drei Jahren von ihm eingesetzte Kommission ihre Arbeit beendet, sei aber zu keinen gemeinsamen Schlussfolgerungen gekommen, sagte der Papst am 7. Mai auf dem Rückflug von Skopje nach Rom. Den Quellen zufolge habe es in einigen Regionen, etwa dem antiken Syrien, Diakoninnen gegeben, in anderen Regionen nicht. Ob ihr Amt sakramental verstanden worden sei, darüber seien sich die Experten uneins, so der Papst. Für eine Entscheidung bedürfe es weiterer Arbeit und Überlegungen.

SCHWEIZ

23 neue Schweizergardisten vereidigt

23 junge Schweizer haben am 6. Mai ihren Eid bei der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan abgelegt. An der Feier nahmen Bischof Felix Gmür, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Aussenminister Ignazio Cassis und Armeechef Philippe Rebord teil. Zum ersten Mal dabei war die frühere CVP-Bundesrätin Ruth Metzler als Präsidentin der Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde. Zwölf der neuen Gardisten leisteten den traditionellen Schwur auf die Gardefahne in Deutsch, fünf auf Italienisch, vier in Französisch und zwei in Rätoromanisch.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... ein Archimandrit?

Die griechische Bezeichnung Archimandrit (wörtlich: Anführer einer Schafherde) wurde in orthodoxen und altorientalischen Kirchen und katholischen Ostkirchen im Lauf der Jahrhunderte unterschiedlich verwendet. Sie kann den Abt eines bedeutenden Klosters oder den Vorsitzenden eines Klosterverbandes bezeichnen. Im Kloster Beinwil wird sie als Ehrentitel für Priestermonche erklärt. Der Titel Archimandrit kann zudem von einem Bischof als Ehrentitel an unverheiratete, gebildete Weltpriester verliehen werden. So wurde Pfarrer Roger Schmidlin von Ettingen im Jahr 2018 vom Oberhaupt der unierten Ruthenischen Kirche für seinen Einsatz für die Anliegen der Ostkirchen zum Archimandriten erhoben.

cva



Wie viele Umstände bestimmten unseren Weg bis hierher? Und plötzlich öffnen sich Wege in neue Richtungen.

Und wenn plötzlich die grosse Freiheit käme?

PHILIPPERBRIEF 4,4–7

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Einheitsübersetzung 2016

Eigentlich hatte sie schon seit ihrer Kindheit einen geistlichen Weg einschlagen wollen. Die Umstände waren dagegen. Als aber ein schwerer Schicksalsschlag ihr den Mann und beide Söhne nahm, trat sie in ein kontemplatives Kloster ein. Sie fand zurück zu dem Weg, den sie in ihrem Herzen immer schon als ihre wahre Berufung empfunden hatte. Margherita Lotti-Mancini, später als heilige Rita verehrt, lebte dann viele Jahre lang glücklich im Kloster ihrer Heimatstadt Cascia. Aber das ist 15. Jahrhundert.

Schauen Sie mal auf Ihre eigene Biografie. Wie gradlinig oder wie kurvenreich ist Ihr bisheriger Weg verlaufen? Sicher können Sie Kräfte benennen, die aus Ihnen die oder den gemacht haben, die oder der Sie nun sind. Und Ihr Weg ist noch nicht am Ende. Was schlummert noch in Ihnen?

Diese Fragen bewegen wohl jeden Menschen. Was wäre wohl aus mir geworden, wenn damals die Umstände andere gewesen wären? Oft schlummert in der Tiefe eines in die Jahre gekommenen Lebens ein alter Wunsch, eine Sehnsucht, ein Gefühl für Echtheit. Eigentlich wäre ich gern ..., aber die Umstände liessen das nicht zu.

Dieses Empfinden einer Berufung und die Bedingungen durch herrschende Umstände sind die beiden zentralen Kräfte, die unserem Lebensweg die Richtung geben. Dabei kann es durchaus zu markanten Wendungen kommen, wenn die Bedingungen plötzlich wechseln, aber es kann auch manche Berufung unerkannt und unbenannt bleiben, weil die Träume verborgen und verschwiegen wurden.

Was soll man auch sagen, wenn eine junge Frau durch den Tod der Eltern vor der Aufgabe steht, ihren jüngeren Geschwistern eine Ersatzmutter zu sein? Eigentlich hatte sie sich vorgestellt, Juristin zu werden. Aber der Zug war ja nun abgefahren, und bald war sie zu alt, um noch aufzuspringen. Oder der Bauer, der eigentlich gern ein Sänger geworden wäre, dann aber den Hof übernehmen musste ...

Verhinderte Berufungen schlafen im Untergrund so mancher Seele. Klar gibt es Menschen, die von Anfang an präzise spüren, was sie und wer sie sind. Und es gibt Menschen, die so stark sind, sich gegen alle Fremdbestimmung durchzusetzen. Aber für die meisten ist der Lebensweg mit viel Suchen und viel Solen verbunden, und manche Berufung bleibt unerreichbar. Manche Träume sind ausgeträumt. Nicht immer ist das, was sich aus den Umständen ergeben hat, nur zweite Qualität. Am Ende gibt es doch ein ganzes Leben, oft jedenfalls.

Und dann gibt es die Berufungen, die aus klaren Gründen abgelehnt werden. Opfer solcher Missachtung sind wohl in der Mehrzahl (aber natürlich nicht ausschliesslich) Frauen, denen viele Türen lange verschlossen geblieben sind. Ich denke an die berufenen Priesterrinnen, für die es derzeit keinen Weg gibt, im Rahmen der Kirche ihren Weg zu gehen. Klare

Berufungen können unangenehm sein für herrschende Systeme wie für dominante Familienstrukturen. Sie können durch Bewusstheit und Entschiedenheit Widerstandskraft freisetzen, die viel Veränderung bewirken.

Und wenn sie plötzlich da wäre, die grosse Freiheit, die Möglichkeit? Paulus gibt uns im Philipperbrief einen Wegweiser an, der uns hindert, mit «dem Kopf durch die Wand» zu wollen. Er gibt all unserem Suchen eine wundervolle unendliche Leichtigkeit und Zuversicht. Lesen Sie bitte selbst!

Um noch einmal das Bild der hl. Rita zu bemühen: Ihr Weg hat es möglich gemacht, dass im tiefen Winter, während sie auf den Tod wartete, Rosen geblüht haben. Die Rita-Rosen gelten darum als Hoffnungszeichen für alle, die meinen, ihre Berufung habe keine Chance und müsse begraben werden. Es geschehen noch Zeichen und Wunder, und eine Rose blüht, wo man sie nicht vermutet.

Ludwig Hesse, Theologe, Autor und Teilzeitschreiber, war bis zu seiner Pensionierung Spitalseelsorger im Kanton Baselland

HL. RITA

Nonne, Mystikerin (22. Mai)

Die 1900 heiliggesprochene Rita lebte 1370 bis 1447 in Cascia (Umbrien). Nach einer unglücklich verlaufenen Ehe wurde sie Mystikerin im Kloster ihrer Heimat. Auf der Stirn trug sie eine Wunde, die als Stigma von der Dornenkrone Christi verstanden wurde. Rita wurde nach ihrem Tod rasch zu einer Hoffnung für «ausichtslose Fälle», weshalb man bald über ihrem Grab eine Basilika baute, wo sie auch heute noch von sehr vielen Menschen verehrt wird.

Aus der Region – für die Region

Jubla Kanton Solothurn

Jungwacht Blauring bildet über 120 Personen aus

Jungwacht Blauring Kt. Solothurn

Im April besuchten über 120 Mitglieder der Jungwacht Blauring Kanton Solothurn einen der diversen Ausbildungskurse. In diesen wird beispielsweise die sichere Durchführung von sportlichen Aktivitäten vermittelt oder den Teilnehmenden zahlreiche neue Spielideen aufgezeigt.

Die lange Vorbereitung

Bereits vergangener Mai nahm die Kurssaison 2019 der Jubla Kt. Solothurn ihren Lauf. In Absprache mit den Jubla-Kantonen Bern, Freiburg und Wallis wurde das Angebot der Ausbildungskurse verteilt. Seither ist viel gegangen: Es wurden viele neue und kompetente Leitende gefunden, um die gesamthaft fünf Ausbildungskurse, an denen die Jubla Solothurn beteiligt war, mit erfahrener Kader zu besetzen. Nach rund fünf Monaten intensiver Vorbereitung starteten die Kurse bereits im März mit einem Vorbereitungsweekend. Dabei erhielten die Kursteilnehmenden einen Vorbereitungsauftrag, welchen sie bis zum Kurs ausarbeiten mussten. Anfangs April starteten zwei Gruppenleitungskurse (GLK) und ein Grundkurs (GK). In der darauffolgenden Woche fanden nochmals je ein GLK sowie ein GK statt.

Angebot auf verschiedenen Stufen

Gesamthaft wurden in den Kursen über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus- und weitergebildet. Wie es der Name bereits sagt, beginnen die meisten Leitenden mit einem Grundkurs. Dieser dient dazu die Kursteilnehmenden auf ihre Tätigkeit als verantwortungsbewusste Leitende in der Schar vorzubereiten und zu motivieren. Das Kernziel dieses Kurses liegt dann auch darin, die jungen Teilnehmenden an die Vielfalt der auf sie zukommenden Aufgaben heranzuführen.

Im Kalenderjahr des 17. Lebensjahrs erreicht man im Sportfach Lagersport/Trekking das Alter um einen



Gruppenfoto des Gruppenleitungskurs in Lungern – nur einer der fünf Kurse diesen Frühling

anerkannten Jugend+Sport-Kurs zu besuchen. In dieser Ausbildung dreht sich alles um das Leiten und Betreuen von Kindern im Scharalltag (regionale Vereine), sowie im Lager. Dabei lernen die Teilnehmenden, Verantwortung zu übernehmen und werden in den verschiedenen Kerngebieten von Lagersport/Trekking ausgebildet. Diese beinhalten nebst Kartenkunde und Zeltbau auch administrative Arbeiten sowie Erste Hilfe im Lageralltag. Nach einem bestandenen Gruppenleitungskurs öffnen sich die Türen von Jugend+Sport für viele spannende und lehrreiche Weiterbildungen.

Ein grosser Dank für den Einsatz

Die Planung und Durchführung der Ausbildung erfordert einen sehr grossen Zeitaufwand, welcher bei allen Kursleitenden auf Freiwilligenarbeit basiert. Aus diesem Grund gilt allen 44 Kursleitenden ein grosses Dankeschön. Zudem gilt auch ein grosser Dank all dem weiteren Support für die Kurssaison, wie jener der kantonalen Fachgruppe Ausbildung, der Küchenteams und der Kantonalen Arbeitsstelle von Jungwacht Blauring.

Simon Leuthold



Zu der Ausbildung in den Kursen gehört unter anderem auch die Kartenkunde



Neben den letzten Schneefeldern entstanden grosse Zeltbauten

KIRCHE *heute*

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Für die Zukunft der Welt - ohne Kinder?

Steffis Osterwünsche hatten es in sich! «Welch besonderes Fest dürfen wir jedes Jahr feiern! Dieses Jahr ist es für mich umso spezieller, denn». So beginnt das Mail einer Gefährtin, mit der ich in meiner Sabbatzeit 1000 km zu Fuss durch Israel und Palästina gepilgert bin. Steffi ist Lehrerin, Biogärtnerin und 36 Jahre alt. Ihre erste Liebe endete mit der Geburt der heute 16-jährigen Tochter. Nach dem Pilgerweg von den Jordanquellen zum Sinai wagte sie sich beherzt in eine zweite Partnerschaft. Und hier fährt die zitierte Osterbotschaft fort: «ab Ostern dürfen es alle wissen, dass im Herbst, Anfang November, so und da Gott will, ein neuer kleiner Mensch auf die Erde kommt: Jürgen und ich bekommen ein Kind! Die Freude ist groß und ich hoffe, dass alles weiterhin gut verläuft. Dem Kleinen scheinen Datteln und Oliven auf jeden Fall gut zu schmecken!» So sehr ich mich mit dem Paar auf sein Kind freue, so nachdenklich macht mich ein Kommentar, der mir aus meinem Umfeld zu Ohren kam: «Wie kann eine Biogärtnerin und ökologisch sensible Frau sich ein weiteres Kind leisten, angesichts der Klimakrise? Ökologisch ist, wer auf Kinder verzichtet!» Negative Wertungen fallen auch mit Blick auf die klimastreiken-

de Jugend: Als unglaublich wird beurteilt, wer sich weiterhin ein Haustier hält, wer nicht auf Flugreisen, Fleisch und exotische Früchte verzichtet, wer den Fahrausweis machen will, wer mit einem neuen Mobiltelefon auffällt oder wer auch nur in einen Lift steigt. Ist ökologisch glaubwürdig, wer spürbar und sichtbar Verzicht leistet, möglichst umfassend? Harte Urteile fragen nach dem Ob, nicht nach dem Wozu! Soll eine neue Generation gänzlich auf Kinder und Haustiere verzichten, auf Auto und das Entdecken anderer Länder? So dringlich eine wach engagierte Sorge zur Mitwelt ist, darf CO2 zum Mass unserer Lebensinhalte werden?

Diese Woche feiere ich meinen eigenen Geburtstag. Wie dankbar bin ich meinen Eltern, dass sie mich, im 7. Monat geboren, mühsam aufgepäppelt haben. Da ich lange Zeit keine Milch ertrug, brachte mich meine Mutter mit Haferschleim über die Runden. Und wie dankbar bin ich, mit vier jüngeren Geschwistern aufgewachsen zu sein: Sie weckten in mir als erste Lust und Freude, Bruder zu sein!

Br. Niklaus Kuster

Hollywood zu Besuch

Die Jubla Trimbach erobert Amerika
...mehr auf Seite 8

Auf dem Jakobsweg pilgern

Sonne, Regen, Schnee, viel Vergnügen und zügiges Laufen bei der Pilgergruppe Olten
...mehr auf Seite 8

Nachwuchs gesucht

Zukunftssorgen beim Katholischen Presseverein
...mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier
Josef Bründler
Dreissigster für
Marie Guldemann
Jahrzeit für
Robert Grüter
Pfarrer Urs Guldemann
Elisabeth Bättig
Cécile und Ernst Oswald-Meyer
Klara Kraft-Troller
Sigmund Josef Studer-Chételat

Sonntag, 19. Mai

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
11.00 Santa Messa in italiano
17.00 Eucharistiefeier in indischer
Sprache

Dienstag, 21. Mai

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Aldo Staccoli

Donnerstag, 23. Mai

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 24. Mai

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

5. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 19. Mai

11.00 Eucharistiefeier
mit Marienchor
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler

Dienstag, 21. Mai

17.00 Rosenkranzgebet
St. Marienkirche Olten
vor dem Maialtar

Mittwoch, 22. Mai

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 24. Mai

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Johanna Schumacher-Pfister
Walter Studer-Burkhard

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 18. Mai

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Sonntag, 19. Mai

10.00 Eucharistiefeier
«Chile mit Chind»

Montag, 20. Mai

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 22. Mai

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

5. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 19. Mai

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 20. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Mai

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Mai

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Mai

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Mai

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Mai

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

18./19. Mai 2019

St. Josefsopfer für die Ausbildung von
Priestern, Diakonen, LaientheologInnen

Bildlegende zur Seite 5

©Chepko Danil/stock.adobe.com

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

Dienstag, 21. Mai

19.30 Maiandacht
gestaltet durch den Kolpingverein
anschliessend Apéro im
Pfarreisaal

6. Sonntag der Osterzeit Samstag, 25. Mai

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Beda und Karolina
Probst-Studer
Arthur und Agnes Bächler-Huf
schmid
Adolf und Adele Bitterli-Hof,
Tochter Heidi und Söhne Max
und Adolf

Kirche St. Josef

Wisen

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 18. Mai

16.30 ökum. Feldgottesdienst
beim Jagdhaus Wisen
Andreas Haag
Antonia Hasler
anschliessend gemeinsames
Bräteln am Feuer

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 19. Mai

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital
Hans Alberto Nikol

Dienstag, 21. Mai

10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 23. Mai

09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 24. Mai

10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

«CHILE MIT CHIND» Trimbach

Sonntag, 19. Mai, 10.00 Uhr

Kirche St. Mauritius Trimbach

Die «Chile mit Chind» in Trimbach wird durch ein ökumenisches Team gestaltet und findet im Wechsel zwischen der katholischen und der reformierten Kirche statt. Es besteht Gelegenheit, vor dem Gottesdienst ab 9 Uhr gemeinsam ein Zmorge in der Mauritiusstube zu geniessen.



Silberdistelnachmittag Trimbach

Montag, 20. Mai, 14.15 Uhr

reformierter Johannessaal, Trimbach

Rosen-Lotto: Wer gewinnt wohl heute? Spiel, Spass und Spannung sind garantiert.

Dienstag-Mittagstisch

Dienstag, 21. Mai, 12 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Der Tisch ist jeweils um 12.00 Uhr gedeckt. Beim gemeinsamen Essen begegnen sich Jung und Alt und kommen miteinander ins Gespräch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten: Fr. 10.-

Silberdistel Olten

Dienstag, 21. Mai, 14.30 Uhr

Restaurant Kolping, Ringstrasse, Olten

Herzliche Einladung zum Treffpunkt der Senioren aus der Region Olten.

Maiandacht in Ifenthal

Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr

Kirche St. Katharina in Ifenthal

Die Kolpingsfamilie Olten und Umgebung feiert zusammen mit der Pfarrei St. Katharina in Ifenthal ihre diesjährige Maiandacht. Die Andacht bedenkt Maria und ihren Glauben im Heilsplan Gottes.

Im Anschluss an die Maiandacht treffen sich die Mitglieder im Sali des Pfarreiheimes in Ifenthal zu einem gemütlichen Beisammensein, zu dem auch die Pfarreiangehörigen eingeladen sind.

Die Mitglieder der Kolpingsfamilie treffen sich um 19 Uhr bei der St. Martinskirche, um noch NichtautofahrerInnen aufzunehmen.



Filmabend für SchülerInnen der 4. Klasse Säli, Bifang und Starrkirch-Wil

Freitag, 24. Mai, 17.30 - 19.30 Uhr

Pfarreissal St. Marien

Zum Abschluss des Versöhnungsweges laden wir alle Kinder der 4. Klasse Säli, Bifang und Starrkirch-Wil zu einem Filmabend ein. Wir freuen uns auf Euch und auf eine tolle Gemeinschaft!



Kuchenverkauf der Minis von St. Marien

Samstag, 25. Mai, ab 9 Uhr

vor der Drogerie Müller

Die Einnahmen werden für das diesjährige Minilager in Zuoz verwendet.

Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie die Aktivitäten der Minis mit dem Kauf von feinen Backwaren.

Der Gottesdienst mit dem Jodlerklub Olten wird vom katholischen Sender Radio Maria übertragen. Er sendet täglich Gottesdienste, christliche Anlässe oder Konferenzen. In Zusammenarbeit mit Referenten aus Kirche, Politik und Wirtschaft. Mit rund 15 Festangestellten und Ehrenamtlichen produziert er ein abwechslungsreiches Programm zur Verkündigung des Evangeliums. www.radiomaria.ch

Maiandacht in Wisen

Dienstag, 28. Mai, 19.00 Uhr

St. Josefskirche Wisen

Alle im Pastoralraum sind herzlich eingeladen. Wir möchten in der Andacht viele Marienlieder singen. Organisiert wird diese Feier von der Familie Mazacek und Rita Bloch.

Agenda

Samstag, 18. Mai

- 09.30 Ausflug der Erstkommunionkinder im Pastoralraum nach Mariastein
- Besammlung Mühlemattschulhaus, Trimbach
- 18.30 Konzert mit südafrikanischem Ha!Man unter Mitwirkung des Mauritiuschors Kirche St. Mauritius, Trimbach

Sonntag, 19. Mai

- 09.00 Morgenessen vor «Chile mit Chind» Mauritiusstube Trimbach
- 10.00 «Chile mit Chind» - Gottesdienst Kirche St. Mauritius, Trimbach
- 10.30 Brunch der Minis St. Martin Josefsaal St. Martin, Olten

Montag, 20. Mai

- 14.15 Silberdistelnachmittag «Rosen-Lotto» reformierter Johannessaal, Trimbach
- 20.00 Probe Kirchenchor St. Marien Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 21. Mai

- 12.00 Dienstag-Mittagstisch Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 14.30 Silberdistelnachmittag Restaurant Kolping, Ringstrasse, Olten
- 19.00 Glaubensmeditation Franziskanische Gemeinschaft Kapuzinerkloster Olten

Mittwoch, 22. Mai

- 10.00 Mittwochscaffee Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 20.00 Probe Kirchenchor St. Martin Bibliotheksaal St. Martin, Olten

Donnerstag, 23. Mai

- 09.00 Donschtigskafi Josefsaal, St. Martin Olten

Freitag, 24. Mai

- 18.00 Besammlung in St. Marien für das Singlager des Kinder- und Jugendchors Olten/Starrkirch-Wil in Vordemwald
- 17.00 Filmabend für 4. Klasse (Versöhnungsweg) Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Samstag, 25. Mai

- ab 09.00 Kuchenverkauf der Ministranten St. Marien vor der Drogerie Müller
- 10.00 Neuminikurs Kirche St. Mauritius, Trimbach
- 18.00 Feiern mit... der Zeit zum Staunen Kirche St. Martin, Olten
- 18.30 Spieleabend Mauritiusstube, Trimbach

Sonntag, 26. Mai

- 08.30 Wallfahrt nach Meltingen «Maria im Hag» Franziskanische Gemeinschaft Treffpunkt: Klosterplatz, Olten
- 09.30 Besammlung der Minis für den Singtag des Kinder- und Jugendchors Olten/Starrkirch/Wil in Vordemwald

weitere Infos auf www.katholten.ch

Jugendliche mit und ohne Handicap verbrachten am 23. März einen Tag voller Spiel, Sport und Spass



Die 5. Klässler aus Starrkirch-Will haben mit Begeisterung gebastelt, damit Maria und Jesus ihre königlichen Insignien im Marienmonat Mai wieder vollständig haben. Den Fünftklässlern zusammen mit Ihrer Katechetin Trudy Wey ein herzliches Dankeschön!

Erstkommunion St. Marien

Am 5. Mai feierten 23 Kinder ihre Erstkommunion in St. Marien zum Thema: «Wir sind eingeladen!»



Hollywood besucht die Jubla Trimbach

Am 4. Mai fanden sich mehr als zwanzig Jungen und Mädchen der Jubla Trimbach im Dellenlokal. Sie alle hatten die Nachricht erhalten, dass die Jubla sich nun in Hollywood versuchen würden – sie freuten sich auf den heutigen Anlass. Nach einer kurzen Begrüssung durch die berühmten Regisseure Christoph Nölu, Stefan Spielberg, Alfred Hitschgüggü und Michi Bay, welche extra aus Hollywood angereist waren, ging es auch schon los. Zuerst wurden die schauspielerischen Fähigkeiten aller Kinder von den vier Regisseuren begutachtet, welche auch angemessen begeistert waren von so viel Talent. Nach diesem Casting wurde in zwei Gruppen aufgeteilt und überlegt, was die Handlung der Filme denn sein könnte – die einzige Einschränkung war, dass ein Gegenstand vorkommen musste, den jede der zwei Gruppen erhalten hatte. Nach einigem Nachdenken und verworfenen Ideen konnte man sich schliesslich einigen, und nachdem passende Kleider aus dem Bestand der Jubla ausgewählt waren, konnte man endlich mit der eigentlichen Arbeit beginnen. So entstand in der einen Gruppe ein packender Psychothriller mit Fantasy-Elementen, während die andere Gruppe mit einer Geschichte über Armut mit überraschenden Wendungen in eine weniger nervenbelastende Richtung ging – doch sicher werden beide Filme spannende Werke sein. Nach diesem intensiven Teil des Nachmittags war es dann auch schon bald Zeit, auf Wiedersehen zu sagen – doch die Arbeit ist natürlich noch nicht vorbei, denn das Material muss jetzt noch ausgewertet und geschnitten werden, so dass am Schluss ein hollywoodreifer Streifen entsteht.



Jakobsweg Konstanz - Genf Teiletappe vom 4. - 7. April

Vom Brünigpass nach Rüeeggisberg

Die Pilgergruppe von Olten ist bereits im Herzen der Schweiz angelangt, wo uns reizvolle 4 Tage entlang des Brienzer- und Thunersees bevorstanden. Unerwartet grosse Schneemengen veranlassten uns, etwas weiter unten in Brienzwiler zu starten. Trotz des zeitweise 30 cm Neuschnees erreichte die Gruppe rechtzeitig Oberried. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Schneeschmelze bei herrlichem Wetter mit Blick auf die Berner Alpen. In Merligen übernachteten wir unmittelbar am Thunersee mit dem Niesen im Hintergrund. Die zuweilen etwas eigenartige Gastfreundschaft trübte die gute Stimmung in der Gruppe kaum. Jetzt waren wir alle richtig warmgelaufen. Die Teilnehmenden erfreuten sich an der wunderbaren Landschaft. An ausgewählten Plätzen wie z.B. in der romanischen Pfeilerbasilika von Amsoldingen (ca. 1000 n. Ch.) kamen wir mit einem spirituellen Impuls von Judith Grab zur Ruhe. Nach einem weiteren Stempel in unserem Pilgerpass verliessen wir Amsoldingen Richtung Blumenstein, wo wir im Hotel Bären kulinarisch verwöhnt wurden. Am letzten Tag zeigte sich das Wetter wieder von der trüben Seite. Die Pilgergruppe erreichte zeitig Rüeeggisberg, das Ende Oktober 2019 der Startpunkt der nächsten vier Tage sein wird.

Markus von Däniken



LICHTPUNKT

aus dem Kapuzinerkloster

Du bist eine von uns, Maria,

eine von uns auf unserem Weg. Du gehst mit uns auf unseren Strassen den steinigen Weg in der Spur deines Sohnes. Wir suchen dich nicht hoch über den Wolken. Wir suchen dich nicht auf Säulen aus Stein. Wir suchen dich nicht in Samt und Seide. Wir suchen dich nicht in Gold und Brokat. Wir sehen dich an, du einfaches Mädchen. Wir sehen dich an, du Mutter in Not. Wir sehen dich an, voll Schmerzen und Tränen. Wir sehen dich an, du glaubende Frau. Wir brauchen dich hier, ganz nahe bei uns. Wir brauchen dich hier, als Schwester im Glauben. Wir brauchen dich hier, als Mutter am Weg. Du bist eine von uns, Maria, eine von uns auf unserem Weg. Du gehst mit uns auf unseren Strassen den steinigen Weg in der Spur deines Sohnes.

Bruder Samuel Schraufstetter

Der Katholische Presseverein Olten macht sich Sorgen um seine Zukunft

Die 124. Generalversammlung des Katholischen Pressevereins (KPO) warf zunächst keine grossen Wellen. Der Verein müsse sich jedoch – so Vizepräsident Peter Felber, der für den verhinderten Präsidenten Christoph Fink die Sitzung leitete – Sorgen machen, da der Vorstand einen hohen Altersdurchschnitt aufweise und nicht über genügend Nachwuchskräfte verfüge. Dabei gäbe es für den Verein genügend Aktivitäten, Projekte und Unterstützungsgesuche. Innert Jahresfrist wird ein Ausschuss des Vorstandes Optionen für die Fortführung des Vereins ausloten. Ansonsten würde man, so die einhellige Meinung an der Generalversammlung, das Vermögen auf verschiedene Projekte aufteilen und den Verein auflösen. Dies würde zweifellos einen kulturellen Verlust bedeuten. Der KPO war «Pate» bei der Entstehung des Walter Verlags, der seine katholisch-konservative Tageszeitung über Jahrzehnte weiterführte, die später bis 1997 bei der Dietschi AG als «Solothurner Nachrichten» ein Mauerblümchen-Dasein fristeten. Der Walter Verlag konnte hochrangige Autoren in seinen Interessensgebieten (katholische Theologie, Philosophie und Psychologie) gewinnen, die im ganzen deutschsprachigen Raum gelesen wurden und den Namen Olten in die Welt hinaustrugen – selbst an der Leipziger Buchmesse in der damaligen DDR trat man als Aussteller auf – und gewann einmal mit Graphiker Hermann Rüde einen Preis. Unser Vorstandsmitglied lic. theol. Tatjana C. Disteli gab danach einen Einblick in die Spitalseelsorge im Kanton Zürich. Sie leitet die Dienststelle der Spital- und Klinikseelsorge der römisch-katholischen Kirche im Kanton Zürich. Sie hat einen staatlichen und einen kirchlichen Auftrag (Missio durch Bischof Vitus Huonder). Die Anzahl der ihr unterstellten Mitarbeiter (Priester, Laientheologen etc), die Zahl der Spitalpfarrämter wie auch das Budget entsprechen durchaus dem eines Bistums! – und zeigen, dass Frauen in der katholischen Kirche verantwortungsvolle Leitungsaufgaben übernehmen können. Seelsorge als spirituelle Hilfe (nicht

nur bei Menschen am Lebensende) sei im Spitalbereich sehr gefragt. Es gäbe viele Situationen und Arbeitsgruppen, wo die Spitalseelsorge eine tragende Rolle bei der Betreuung von Patienten und ihrer Angehörigen einnehme. Spitalseelsorge könne heute nur noch in ökumenischer Zusammenarbeit mit anderen Landeskirchen und Religionsgemeinschaften erbracht werden, wie die Referentin in vielen berührenden Fallbeispielen zeigte.

Christoph Fink, Olten



Tatjana C. Disteli leitet die Dienststelle der Spital- und Klinikseelsorge der röm.-kath. Kirche im Kanton Zürich.

Schmunzelecke

Richtig zählen

«Wie viele Schafe haben sie ungefähr?», wird der Schäfer gefragt.
«4786!»
«Phantastisch! Haben sie einen Trick beim Zählen?»
«Klar! Ich zähle die Beine und teile dann durch vier.»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73

Pastoralraumleiterin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst: Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht: Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit: Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik: Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin: Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan: Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten
062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung: Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident: Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin: Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident: John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 20.05.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.
Mercoledì 22.05.: ore 20.00 St. Marien formazione del gruppo RnS.
Giovedì 23.05.: ore 14.00 Dulliken gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto.
Venerdì 24.05.: ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Mons. Chibuiki Onyeaghala
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12
Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:
Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missão católica de língua portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 19.05.: ore 9.00 Santa Messa a Schönenwerd. Ore 11 Santa Messa a St. Martin Olten.

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 19. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Gunzgen
11.30 Tauffeier in Gunzgen

Dienstag, 21. Mai

19.00 Maiandacht mit Stefan Schmitz (PL) in Gunzgen

Donnerstag, 23. Mai

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Gunzgen
Jahrzeit für Ludwig Huber-Riedl, Rosa Fürst-Meier

Gemeinsame Kollekte

18. / 19. Mai: St. Josefsopfer für die Ausbildung von künftigen Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 18. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

17.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf
Erste Jahrzeit für Günter Dopple

Sonntag, 19. Mai

09.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf

Mittwoch, 22. Mai

10.15 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira im Seniorenzentrum

Donnerstag, 23. Mai

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 18. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel

Sonntag, 19. Mai

08.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Boningen
11.15 Tauffeier in der Bornkapelle in Kappel

Dienstag, 21. Mai

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 22. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Kappel

Versöhnungsweg vom 21. – 25. Mai 2009

Kein Sakrament in unserer Kirche hat es derzeit so schwer, wie das Sakrament der Versöhnung und das, obwohl in seinem Zentrum die Zusage steht, dass Gott uns immer wieder versöhnend entgegenkommt. Dieser Grundhaltung entsprechend haben wir im Seelsorgeverband nach einem zeitgemässen Weg gesucht, wie Versöhnung heute aussehen kann.

Vielfältige Formen

So unterschiedlich die Fehler und Verfehlungen von uns Menschen sind, so unterschiedlich müssen auch die Wege der Versöhnung sein und bleiben. Darum kennt unsere Kirche neben den traditionellen Bussfeiern und der Einzelbeichte eine ganze Reihe von bewährten Wegen, wie die direkte Versöhnung mit dem Nächsten, aber auch fasten, beten und Almosen geben als Formen der Versöhnung. Auch die Teilnahme am Gottesdienst oder Empfang der Kommunion schenkt Vergebung. All diese Wege stehen selbstverständlich immer offen.

Versöhnungsweg auch für Erwachsene

Für Schulkinder hat sich seit Jahren auch der Versöhnungsweg etabliert. Dieses Modell wird jetzt auch für Erwachsene geöffnet. Erwachsene, Familien und Jugendliche sind eingeladen, sich auf einen Versöhnungsweg zu begeben.

Der Versöhnungsweg wird in der Pfarrkirche Hägendorf eingerichtet und kann ohne Voranmeldung vom 21. – 25. Mai den ganzen Tag hindurch besucht werden. Eine Informationstafel beim Haupteingang und vor der Arena gibt die notwendigen Informationen und Wegweiser führen von Station zu Station. Anhand unterschiedlicher Lebensbereiche laden die einzelnen Stationen zum Nachdenken, zur Besinnung und zur Gewissenserforschung ein.

Wenn sie zusätzlich auch ein Gespräch mit einem Seelsorger wünschen, melden sie sich bitte vorgängig beim Pfarrbüro (062 209 16 90) um einen Termin zu vereinbaren.

Der abschliessende Versöhnungsgottesdienst für die Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Ver-

söhnungswort durch unseren Mitarbeitenden Priester ist dann am **Samstagsabend, 25. Mai** um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Hägendorf.



Bild: Walter Depner
In: Pfarrbriefservice.de

Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 23. Mai**, 6. Jassrunde. Treffpunkt um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Wir gratulieren herzlich

... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen zur diamantenen Hochzeit am 19. Mai Herrn und Frau **Urs und Maria Bernadette Studer-Grimm**, Rolliweg, Hägendorf



Bild: Doris und Michael Will
In: Pfarrbriefservice.de

Schule Kappel

Am **Dienstag, 21. Mai**, findet der Blocktag für die Schüler der 1. Klasse von Kappel statt.
Zeit: von 12 bis 15 Uhr, mit Mittagessen.
Die Kinder lernen die Kirche von Kappel kennen.

Firmanden Kappel-Boningen-Gunzgen



Nächstes Firmtreffen ist am **Dienstag, 21. Mai**, von 18.30 bis 20 Uhr im Pfarreisaal in Kappel.

Ministranten Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 22. Mai**, von 18.45 bis 19.45 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen.

Ministranten Kappel-Boningen



Die nächste Ministrantenrunde findet statt am **Donnerstag, 23. Mai**, von 19 bis 20.30 Uhr im Minitreff in Kappel.

Gesucht!



Die Ministrantenschar Kappel - Boningen sucht Kinder und Jugendliche, die Lust haben, Ministrant/in zu werden!



Palmenbinden 2019

Am Wochenende vom **13. / 14. April** fanden in den Pfarreien des Seelsorgeverbandes das Palmenbinden mit anschliessender Palmensegnung statt.

Obwohl das Wetter nicht perfekt war, waren die Gottesdienste gut besucht und wir durften viele schöne Palmen und Palmbüschel bestaunen.



Adressen

Notfallnummer 062 209 16 98

Sekretariate, Tel. 062 209 16 90

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel: 062 216 13 56, st.katharina@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel: 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel 062 216 12 56, sekpfarraamt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 08.30 – 11.00, Kappel

Montag und Donnerstag, 14.00 – 16.30, Hägendorf

Mittwoch, 17.00 – 19.00, Gunzgen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarrleitung

Stefan Schmitz, Tel: 062 216 12 56
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester

Bruder Suhas Pereira, Tel: 062 206 15 75
pereirasuhas@gmail.com

Reservationen

Pfarrheim Gunzgen:

Vreni Schafer, Tel: 062 216 05 57 / 079 725 59 08

Pfarrzentrum Hägendorf:

Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 216 22 52

Pfarrsaal Kappel:

Aurelio Tosato, Tel: 079 733 63 74

Liturgie

Samstag, 18. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für: Robert Renggli-Ammann, Robert Bader-Zimmerli, Anna von Arx-Oeschger, Doris Kramer, Magnus Nussbaumer-Kunzelmann, Bernhard Baumgartner, Margrith Schumacher-von Arx, Gottlieb und Rosa Frey-Nussbaumer

Kollekte: St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Laientheologen/-innen

Sonntag, 19. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

Montag, 20. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 22. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Donnerstag, 23. Mai

08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Samstag, 25. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für: Walter und Martha Stutz-Schnyder, Emil und Rosa Frey-Müller, Hedy Brändli

Sonntag, 26. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

10.00 Eucharistiefeier

Wallfahrt der Erstkommunionkinder nach Mariastein



Wie in jedem Jahr reisten die Erstkommunionkinder mit Begleitpersonen nach Mariastein.

Die jahrelange Tradition ist immer etwas ganz besonderes. Nach einem eindrücklichen Gottesdienst mit S. Muthupara, konnten die Kinder ihre Geschenke der Erstkommunion segnen lassen. Danach besichtigten alle die wunderschöne Klosterkirche.

Nach einem feinen Mittagessen ging es weiter, Richtung Basel Zoo. Zur Freude aller spielte auch das Wetter mit. So kamen alle voller neuer Eindrücke gut gelaunt wieder in Wangen an. Es war einfach gesagt; ein toller Tag.

Pfarrarbeit



Ministranten Wangen

Spaghetti-Essen der Minis

Wie schon einige Jahre zuvor gibt es wieder feine Spaghettis, Kaffee und Kuchen.

Samstag, 18. Mai ab 11.30 Uhr im Pfarrheim.



Unsere Minileiterinnen und Leiter freuen sich auf sie.

Maifreitagfest



Freitag, 31. Mai 2019 um 18.00 Uhr Gottesdienst
Anschließend Spiel und Spass
Essen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen.
Chum doch au ... mer freue eus.

25 Jahr-Jubiläum unseres Pfarreileiters

Liebe Pfarreiangehörige

Nachdem wir Ihnen kürzlich die motivierende Nachricht vom weitem Engagement unseres langjährigen Pfarreileiters überbringen durften, freuen wir uns ganz besonders, den Reigen aussergewöhnlichen Begebenheiten mit dem silbernen Jubiläum unseres weit über die Dorfgrenzen hinaus beliebten Pfarreileiters, **Sebastian Muthupara**, fortsetzen zu dürfen. Mit seiner pastoralfreundlichen, teamfördernden und gemeinschaftverbindenden Art und Weise hat er während dieser Zeit im Herzvieler Mitmenschen einen wertvollen Platz gefunden und vorbildlich umgesetzt, was alle Wangner immer gerne hoffen:

«Z' Wange blybt me hange».

In diesem Sinne freuen wir uns, alle Pfarreiangehörigen und natürlich alldiejenigen Mitchristen, welche während dieser Zeitspanne und noch heute zusammenarbeitend mit ihm verbunden waren resp. sind, zum Festgottesdienst an **Pfingsten vom 9. Juni. 2019 um 10.00 Uhr in der St. Gallus-Kirche** einzuladen, gefolgt von einer feierlichen Zusammenkunft im **Alpschulhaus**, wo wir **miteinander Mahl halten** werden.

Wir danken Sebastian – mit den besten Segens- und Glückswünschen - für die stets respektvolle, offene, konstruktive und gute Zusammenarbeit und ermuntern ihn im Sinne von Thomas von Aquin «man muss die Welt lesen und verstehen, um das Wort Gottes zur Sprache zu bringen» mit seinem gelebten Credo weiterhin Licht in unseren kirchlichen Alltag zu bringen.

Für den Kirchgemeinderat
Leo Baumgartner

Mai Monat



Die Natur macht es uns jedes Jahr vor. Im Frühling, ab März, bricht sich neues Leben kraftvoll und schön durch das Alltagsgrau des vergangenen Winters.

Der Mai wird auch als «Wonnemonat» bezeichnet, dieser Begriff kommt ursprünglich von dem althochdeutschen «wunnimanod» und bedeutet so viel wie Weidemonat. Später wurde jedoch der Wortteil «wunni» zu Wonne und somit setzte sich die Bedeutung Freudenmonat im Sprachgebrauch durch. In der Gesellschaft wird der Mai, das Leben, durch alte Bräuche gefeiert (Maibaum, Maising und Tanz in den Mai). Lebensfreude pur.

Auch in der Kirche haben sich für den Mai Bräuche entwickelt, der Mai wird als Marienmonat gefeiert. Die Verehrung Mariens findet in Form von Maiandachten und Marienliedern in vielen Gemeinden statt. In einem Kirchenlied aus dem 19. Jahrhundert verehren wir Maria als Maienkönigin und empfehlen ihr die Natur und das Wachstum, auf das Gottes Garten erblühe.

Ich wünsche uns allen, dass wir die Kraft und die Lebensfreude der Natur spüren und in unseren Alltag integrieren können.

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 18.5.	So 19.5.	Di 21.5.	Mi 22.5.	Do 23.5.	Fr 24.5.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen	18:00 E					
Winznau		11:00 E			9:00 E	
Lostorf		9:00 ref.				
Stüsslingen		9:30 E			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr
ref. = ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche

Singen Sie mit beim Projektchor für Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (9. Juni 2019, 10 Uhr) wird in der kath. Kirche in Winznau der gemeinsame Pastoralraumgottesdienst gefeiert. Alle Chöre des Pastoralraums schliessen sich für dieses Projekt wieder zu einem grossen Chor zusammen – und Sie können mitmachen!

Alle interessierten Menschen sind herzlich eingeladen, den Pfingst-Gottesdienst zusammen mit vielen begeisterten Sängerinnen und Sängern musikalisch mitzugestalten. Dafür wird in den nachstehenden Proben in allen Chören das Pfingstprogramm einstudiert. Wenn Sie Lust haben, als Projektsängerin oder -sänger diesen tollen Anlass mit Ihrer Stimme zu unterstützen, dann zögern Sie nicht! Sie sind in allen Chören herzlich willkommen.

Die Proben (jeweils 20 – 22 Uhr) finden wie folgt statt:

Dienstag, 28. Mai und 4. Juni

Erlinsbach SO, Gemeindehaus
Chorleitung: Jan Sprta, 078 773 58 53
Stüsslingen, kath. Kirche
Chorleitung: Katharina Brem 062 791 54 13
Niedergösgen, Pfarreiheim
Chorleitung: Susanne Bucher 062 849 54 71

Mittwoch, 29. Mai und 5. Juni

Winznau, kath. Kirche
Chorleitung: Georges Regner 078 797 51 15

Donnerstag, 30. Mai und 6. Juni, Lostorf, Sigristenhaus
Gesamtprobe: Freitag, 7. Juni, 20 – 22 Uhr,
kath. Kirche Winznau

Vorprobe Gottesdienst: Sonntag, 9. Juni, 9 Uhr

Bei Fragen stehen die Chorleiter oder die Projektleitung Susanne Bucher gerne zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber willkommen.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Religionspädagogin RPI:

Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

denise.haas@pr-goesgen.ch

Sekretariat:

Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Pfarrverantwortung:

Bischofsvikariat St. Verena

bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Freitag, 17. Mai

19.00 Maiandacht mit Mechtild Storz und der FMG,
mitgestaltet vom Flötenensemble Scalina

Samstag, 18. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
14.00 Trauung Thomas Eng / Nicole Näf

Sonntag, 19. Mai

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Franz Nussböck-Brunner
Opfer: Schulen St. Michael Zug

Dienstag, 21. Mai

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Samstag, 25. Mai

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 26. Mai

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Dreissigster Filomena Unterhofer
Jahrzeit für Marie und Peter Spielmann-Gossner,
Anna und Hans Stöckli-Hänggli

AGENDA

- **Samstag, 18. Mai um 7.45 Uhr**
Besammlung der angemeldeten Erstkommunikanten auf dem Falkensteinplatz
- **Sonntag, 19. Mai**
Anmeldeschluss Ministranten Priesterweihe

Familientage in Beatenberg

Während den Familientagen in Beatenberg (Freitagabend, 30. August bis Sonntagabend, 1. September 2019) erwarten Sie Geschichten, Spiel und Sport, Basteln, Entdeckungen, mit «Brätle» im Freien und familientaugliche Momente der Besinnung. Der Austausch und die Begegnungen untereinander sowie gemütliches Beisammensein sollen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Wir hoffen, dass die Familientage zu einem schönen und unvergesslichen Erlebnis werden.

Sind Sie interessiert? Kommen Sie doch an den Infoabend vom **Dienstag, 21. Mai 2019, 19.30 Uhr** in den **Bibliotheksaal, St. Martin Olten** (Der Eingang zur Bibliothek befindet sich auf der rechten Seite der St. Martinskirche, beim Eingang zum Josefsaal).



Bildquelle: Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Besichtigung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums

Für alle Interessierten organisieren wir einen geführten Rundgang durch das Paraplegiker-Zentrum in Nottwil.

Wann: Mittwoch 26. Juni 2019

Treffpunkt: 12.45 Uhr Falkensteinparkplatz
(Privatautos, Unkostenbeitrag an Fahrer Fr. 5.00)
Im Anschluss ist ein Zvieri-Halt organisiert.
Wir freuen uns auf einen spannenden Rundgang.

Anmeldung bis spätestens 24. Mai 2019 (aus organisatorischen Gründen für das Paraplegiker-Zentrum) bei Gaby Kuhn Tel. 062 849 22 39 oder Email: gkng@yetnet.ch

Der Vorstand FMG

Rückblick Erstkommunion

«Jesus lädt uns ein, das Geheimnis des Glaubens zu entdecken», so lautete es in unserem Jahr der Vorbereitung auf die Erstkommunion immer wieder. Geheimnisvoll ist er im Brot gegenwärtig. Dieses Geheimnis darf nicht geheim bleiben, denn es macht uns Menschen glücklich. Dich und mich und besonders unsere strahlenden Erstkommunionkinder am Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion. Wir wünschen wir unseren Erstkommunikanten, aber auch der ganzen Gemeinde, von ganzem Herzen: Entdeckt das Geheimnis jedes Mal neu und lasst euch einladen an seinen Tisch.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag mitgestaltet und begleitet haben. Möge das Fest immer in guter Erinnerung bleiben!

Gudrun Schröder



Bilder: Patrick Heim, Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage: www.pr-goesgen.ch/fotos.

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pastoralassistent: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
buerge.verena@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Freitag, 17. Mai

19.00 Maiandacht mit Matthias Walther

Samstag, 18. Mai – 5. Ostersonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Johann und Johanna
Spielmann-Meier

Kollekte: St. Josefsopfer

Donnerstag, 23. Mai – WINZNAU

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner in
Winznau

Freitag, 24. Mai

09.00 Rosenkranzgebete

Sonntag, 26. Mai

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Herzliche Einladung zum Auffahrtsgottesdienst und Jubla-Fest in Winznau

Am **Donnerstag, 30. Mai** sind wir als Pfarrei Obergösgen nach Winznau eingeladen. Gemeinsam dürfen wir als zwei Pfarreien einen festlichen Auffahrtsgottesdienst um 9.30 Uhr in der kath. Kirche Winznau feiern. Gesänglich wird der Gottesdienst vom Kirchenchor und der Jubla gestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst sind wir eingeladen zum gemütlichen Jubla-Fest beim Pfarrsaal. Neben einer grossen kulinarischen Vielfalt, gibt es verschiedene Spiel- und Bastelateliers, Wettbewerbe und Unterhaltung für Gross und Klein. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind.

Pastoralraum-Gottesdienst

Am **Pfingstsonntag, 9. Juni 2019** feiern wir als Pastoralraum wieder einen einzigen Festgottesdienst. Er findet dieses Jahr in Winznau statt und beginnt **um 10.00 Uhr**. Details dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **Samstag, 25. Mai von 14 bis 15.30 Uhr**.

Goldene Hochzeit 2019 – Vorinformation

Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2019 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre. Der Festgottesdienst wird stattfinden am:

Samstag, 7. September 2019 um 15.00 Uhr

in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.



Schön ist der Maialtar

Das Schmücken unserer Maria im Monat Mai ist zu einer schönen Tradition geworden. In leuchtenden Farben ehren Hortensienstöcke unsere Kirchenpatronin. Wir danken herzlich allen Spenderinnen für ihre Gabe.

Kollekten

Folgende Kollekten konnten einbezahlt werden:

27.01. Solidaritätsfonds Mutter+Kind	Fr. 209.20
03.02. regionale Caritas-Stelle	Fr. 81.20
10.02. St. Charles, Pruntrut	Fr. 90.60
16.02. Aufgaben des Bistums	Fr. 51.25
24.02. Pro Pallium	Fr. 174.10
01.03. Weltgebetstag	Fr. 200.00
03.03. Pro Filia	Fr. 151.75
09.03. Bifola	Fr. 362.70
17.03. Aufgaben des Bistums	Fr. 73.85
23.03. Soloth. Studentenpatronat	Fr. 51.90
31.03. Fastenopfer	Fr. 213.15
31.03. Erlös Suppentag Fastenopfer	Fr. 811.30
07.04. Fastenopfer	Fr. 120.90
14.04. Fastenopfer	Fr. 915.05
19.04. Karwochenopfer	Fr. 95.00
20.04. Karwochenopfer	Fr. 232.80
21.04. Karwochenopfer	Fr. 76.90
27.04. Friedensdorf Broc	Fr. 49.00

Ein herzliches Vergelts Gott allen SpenderInnen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Notfall-Nr. 079 755 48 44
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pastoralassistent: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.kathwinznau.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 19. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester,
Diakone, Laientheologen/-innen

Donnerstag, 23. Mai

08.30 in Winznau, Rosenkranz

09.00 in Winznau, Eucharistiefeier
mit Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Samstag, 25. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Mai

09.30 Chile mit Chind im Pfarrsaal

Donnerstag, 30. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Familiengottesdienst mit der Jubla und dem
Kirchenchor Winznau zusammen mit der
Pfarrei Obergösgen
Anschliessend Jubla-Fest beim Pfarrsaal

Ministranten

Die Minis verbringen am **Mittwoch, 22. Mai ab 13.30 Uhr**, zusammen einen Spielnachmittag im Pfarrsaal.

Der **Ausflug aller Erstkommunikanten** des Pastoralraumes Gösgen nach Mariastein findet am **Samstag, 18. Mai** statt.



Strick-Abend der FG

Ob Anfänger oder Profis, alle sind herzlich Willkommen. Nimm deine eigenen Stricksachen mit oder lass dich von den

Strickheften und Arbeiten von Judith Grob inspirieren.
Donnerstag, 23. Mai, 19.00 Uhr im Pfarrsaal. Bei Fragen: Judith Grob 062 212 12 06.



MuKi-Kafi

Am **Freitag, 24. Mai, ab 8.30 Uhr** findet im Pfarrsaal das MuKi-Kafi statt.

Bei Fragen, Andrea Viehweg, 079 395 58 39. *Wir wünschen den Eltern und Kindern einen tollen Morgen.*
Frauengemeinschaft Winznau

VORANZEIGEN

Ökumenisches Chile mit Chind

Sonntag, 26. Mai, 09.30 Uhr im Pfarrsaal Winznau zum Thema «Der Sturm auf dem See». Eingeladen sind Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse, Jüngere in Begleitung.

Auffahrtsfest 30. Mai

Auch in diesem Jahr lädt die Jubla Winznau zum Auffahrtsfest ein. **Um 9.30 Uhr** feiern wir in der kath. Kirche den Festgottesdienst, welcher gesänglich von der Jubla und vom Kirchenchor gestaltet wird und wozu wir auch die Pfarrei Obergösgen herzlich begrüssen. Ab 11 Uhr sind alle eingeladen zum gemütlichen Fest beim Pfarrsaal. Neben einer grossen kulinarischen Vielfalt, gibt es verschiedene Spiel- und Bastelateliers, Wettbewerbe und Unterhaltung für Gross und Klein. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind.

Pfingsten – Pastoralraumgottesdienst in Winznau

An Pfingsten dürfen wir in Winznau alle sechs Pastoralraum-pfarreien im Gottesdienst am **Sonntag, 9. Juni, um 10.00 Uhr**, herzlich begrüssen.

Fundsache im Pfarrsaal

Im Pfarrsaal sind eine Herrenjacke und verschiedene Schirme liegen geblieben. Sie können während den Öffnungszeiten des Sekretariats im Pfarrhaus abgeholt werden.

Familientage in Beatenberg



organisiert vom Pastoralraum Gösgen und der Katholischen Kirche Olten. Bitte beachten Sie die Flyer beim Haupteingang der Kirche oder die Infos auf unserer Homepage www.pr-goesgen.ch.

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe, Mai 2019

«*Selig, deren Weg ohne Tadel ist, die gehen nach der Weisung des HERRN.*» (Ps 119,1)

In einer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung suchen, beten wir, dass wir im Glauben und in der Hingabe der Gottesmutter Maria Impulse für die Gestaltung unseres eigenen Lebens im Herrn finden.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, DI + DO 14.00–16.00Uhr, MI+FR 9.00–11.00Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/lostorf
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 19. Mai

09.00 ökumenischer Gottesdienst, ref. Kirche mit Mechthild Storz, Baudien Suter, Peter Fromm und Sandra Cagnazzo
anschliessend Brunch
Opfer für Pro Pallium

VORANZEIGE:

Sonntag, 26. Mai – mit Velosegnung

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Matthias Walther und den Minis
Opfer für MIVA

Freitag, 31. Mai

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Anna Kohler-Wittmer
JZ für Otto und Frieda Dietschi-Ochsenbein,
Fritz und Margaritha Dietschi-Schumacher



Ökumenischer Gottesdienst mit Brunch am Sonntag, 19. Mai um 9.00 Uhr in der reformierten Kirche in Lostorf

Zu diesem ök. Gottesdienst laden wir alle Bewohner von Lostorf herzlich ein. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum gemütlichen Brunchbuffet eingeladen, das vom kath. Pfarreirat bereitgestellt wird.



Gemeinsame Maiandacht, Dienstag, 21. Mai

Wir reisen gemeinsam mit der Frauengemeinschaft Winznau und dem Frauenforum Obergösgen mit dem Car nach Heiligkreuz im Entlebuch. In der Kirche feiern wir eine besinnliche Andacht und anschliessend nehmen wir gemeinsam das Nachtessen im Hotel Kurhaus ein.

Treffpunkt: 14.15 Uhr bei der GAL Lostorf (Kirchmattstrasse)

Ankunft: ca. 21.00 Uhr in Lostorf

Kosten: Fr. 45.-- (inkl. Fahrt und Essen), Getränke zahlt jedes selber

Infos: bei Käthi Haueter Tel.: 062 298 11 89 oder ak.haueter@bluewin.ch
Wir freuen uns auf euch!

*Frauengemeinschaft Lostorf
Frauengemeinschaft Winznau
Frauenforum Obergösgen*

Einladung zum Tagesausflug der Landfrauen und Frauengemeinschaft Mittwoch, 12. Juni

Abfahrt: 07.45 Uhr Alterswohnungen GAL
Reiseroute: Lostorf –Kaffeehalt in Kempththal – Weiterfahrt über Wil – St. Gallen nach Teufen –Besuch im Dr. Vogel Kräutergarten, Mittagessen in Appenzell – 15.00 Uhr Führung durch die Appenzeller Alpenpitte – ab 16.30 freier Aufenthalt in Appenzell
Ankunft: ca. 20.00 Uhr beim GAL

Kosten: CHF 85.–

Mittagessen:

- Menu 1: Appenzeller Hackbraten an Senfrahmsauce, Butternüdeli und Gemüsebouquet
- Menu 2: Siedwurst mit Chääsmaggrone, Zwiebelschweitze und Apfelmues
- Menu 3: Chääsmaggrone mit Zwiebelschweitze und Apfelmues

Menu bitte bei Anmeldung angeben.

Anmeldung:bis Freitag, 24. Mai an:

Susan Naef, 062 298 05 86, 079 373 00 70, susan.naef@bluewin.ch oder
Käthi Haueter, 062 298 11 89, 079 464 24 64, ak.haueter@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen interessanten und lustigen Tag mit vielen Frauen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft und der Landfrauen

Firmweg 2018/19

Am **Samstag, 25. Mai** findet das nächste Gruppentreffen statt. Die Firmlinge erhalten eine persönliche Einladung.



Ministranten

Nach der Erstkommunion können alle interessierten Kinder Ministrant werden.

Ministrant sein bedeutet eine schöne und wertvolle Mitarbeit bei den Gottesdiensten. Bei uns in der Pfarrei kommt man ein- bis zweimal im Monat zum Einsatz und kann die Termine selber wählen. Es ist also gut machbar neben Schule, Sport und Familie. Ministrant sein bedeutet auch, viel Freude und Spass zu haben in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Die Minis haben im Schöpflin neben dem Pfarrhaus auch einen eigenen Raum für ihre geselligen Treffen.

Damit ihr gut vorbereitet in den Kirchendienst starten könnt, finden vier Einführungstreffen statt:

Anmeldung zum Kurs bis 20. Mai an Monika Renggli, monika.renggli@pr-goesgen.ch
062 298 30 12 / 079 713 59 52

1. Minitreffen:

Samstag, 25. Mai von 10 bis 11 Uhr in der Kirche

Probe für den Gottesdienst mit Velosegnung:
Sonntag, 26. Mai um 9.45 Uhr in der Kirche



Gottesdienst mit Velosegnung

Am **Sonntag, 26. Mai um 11.00 Uhr** laden wir alle ein, mit ihrem Velo zum Gottesdienst zu kommen. Wir bitten um den Segen und Schutz Gottes für die Velos und ihre FahrerInnen. Bitte die Velos vor der Kirche abstellen.



Einladung zur 72. GV des Kapellenvereins St. Antonius

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **Freitag, 31. Mai** in der Antoniuskapelle führt der Kapellenverein seine ordentliche Generalversammlung 2019 durch. Sie findet in der Kapelle statt. Anschliessend an die Versammlung offerieren wir den Anwesenden einen kleinen Imbiss. Die Vereinsmitglieder und alle, denen die Pflege des Mahrer Antonius-Heiligtums ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über viele Teilnehmer.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen, pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30 Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 19. Mai – 5. Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Erstjahrzeit für Marie Lochmann-Bitterli
Jahrzeit für Josef Lochmann-Bitterli, Rosa und Josef Gisiger-Meier
Kollekte für St. Josefsopfer

Donnerstag, 23. Mai – Kapelle Rohr

19.15 Fahrdienst beim Kirchturm
19.30 Eucharistiefeier mit musikalischer Umrahmung

Freitag, 24. Mai

19.00 Frühlingskonzert der Musikschule

Samstag, 25. Mai

18.00 Wort- und Kommunionfeier

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 20. Mai von 14 – 16 Uhr im Pfarreisäli mit Material und fachkundiger Unterstützung vor Ort, freies Kommen und Gehen.

Frauenforum: Shabby Chic Markt

Wir besuchen gemeinsam am **Samstag, 25. Mai** den Shabby Chic Markt im Schlosspark Schöffland. Treff-

punkt 13.30 Uhr bei der Kirche. **Anmeldung** bis am 23. Mai bei Anita Meier, Tel. 062 298 01 71.

Spende aus dem Kaffeehöck

Von den Kaffeehöcks nach der Herzjesumesse und dem Gottesdienst der Liturgiegruppe konnte wieder der schöne Betrag von Fr 718.– ans Hilfswerk «Diener der Armen der 3. Welt» von Pater Giovanni Salerno einbezahlt werden. Vergelt's Gott!

Vorschau Pfarreiforum am 27. Mai

Mit dem bevorstehenden 70. Patrozinium unserer Pfarrkirche wollen wir einen Prozess anstossen und gemeinsam zurück und vor allem vorwärts schauen. Welche Aufgaben soll unsere Pfarrei auch künftig erfüllen? Wie sollen unsere Kinder und Kindeskinde unsere Kirche erleben? Was soll erhalten bleiben? Wovon verabschieden wir uns? Wo soll Neues entstehen? Im gemeinsamen Austauschen über solche Fragen können sich Schritte zeigen, die in eine tragfähige Zukunft führen. Alle Pfarreiangehörigen sind am **27. Mai von 19.30 – 21.30 Uhr** in den Vereinsraum zum Pfarreiforum eingeladen.

Rückblick Erstkommunion

Dankbar und voll Freude können unsere fünf Erstkommunionkinder mit ihren Familien und den Pfarreiangehörigen auf das Fest vom Weissen Sonntag zurückblicken.

Am **Samstag, 18. Mai** sind alle Erstkommunionkinder im Pastoralraum zum gemeinsamen Ausflug nach Maria Stein und in den Basler Zoo eingeladen.





Erste Pastoralraum-Velo-Wallfahrt

Mit dem Velo in zwei Tagen ins Flüeli Ranft

Weniger das Transportmittel (zu Fuss, mit dem Schiff, Car...) ist bei einer Pilgerreise entscheidend, als die innere Bereitschaft aufzubrechen und eine Stätte einer «heiligen» Person zu erreichen. In diesem Fall sind es die Lebens- und Wirkungsorte von Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee Wyss.

Die Velo-Wallfahrt bietet ein unvergessliches Erlebnis mit aktiven, besinnlichen und geselligen Momenten. Kinder (ca. ab der 3. Klasse), Jugendliche, Erwachsene sind herzlich eingeladen, den Weg aus dem Niederamt ins Flüeli Ranft unter «die Räder» zu nehmen.

In zwei Tagesetappen (pro Tag um die 50 km) fahren wir auf gut ausgebauten und landschaftlich wunderschönen Velowegen zum «Bruder Klaus». Übernachtet wird in der Chärnsmatt, einem familienfreundlichen und modernen Gasthaus in Rothenburg, mit grossem Spielplatz drinnen wie draussen sowie guter Küche.

Die Wallfahrt kann sowohl mit einem E-Bike als auch mit einem herkömmlichen Velo absolviert werden. Flyer mit allen Informationen entnehmen Sie dem Schriftenstand in den Kirchen des Pastoralraumes oder auf der Homepage.

Ich freue mich über viele Anmeldungen.

Flavia Schürmann

Pastoralraum-Velo-Wallfahrt:

Sa./So. 21. bis 22. September

Anmeldung bis am 30. Juni

bei f.schuermann@niederamtsued.ch

Pastoralraum-Car-Wallfahrt:

So. 22. September

(Anmeldung bis am 1. September, Informationen werden folgen)

Gemeinsamer Gottesdienst der beiden Gruppen am Sonntag-Nachmittag in der Ranft Schlucht.

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Di + Do 8.00 – 11.30, Mi 14.00 – 16.30

Pastoralraum-pfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Samstag, 18. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Dreissigster für Hildegard Renggli-Gross
Erste Jahrzeit für Ursula Frey-Gassler,
Yvonne Völlmin-Hofer
Jahrzeit für Franz Baumann-Müller

St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester,
Diakone, Lientheologen/-innen

17.30 Sonntagsfeier für die 1. und 2. Klasse in der
Chemistube

Sonntag, 19. Mai

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 20. Mai

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 21. Mai

kein Gottesdienst im Altersheim Bruggli

Mittwoch, 22. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Mai

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Sonntagsfeier

für Erst- und Zweitklässler ist am **Samstag, 18. Mai** um **17.30 Uhr** in der Chemistube des Pfarreizentrums zum Thema: «Gott spricht zu uns durch Blumen».

Heidi Oegerli, Katechetin

St. Josefsopfer für Stipendien

an zukünftige Priester, Diakone, Lientheologen/-innen Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausüben, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten, etwa für eine Familie, sind oft erheblich. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden. Dank dem St. Josefsopfer können Stipendien gewährt werden, was auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung beiträgt.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 23. Mai** um **12.00 Uhr** im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstagmittag, 21. Mai an Bernadette Bärtschi Tel. 062 295 22 82 (Telefonbeantworter).

Maiandachten

Unsere nächste und letzte Maiandacht zum Thema «Frauengeschichte(n) im Blick auf Maria» gestaltet von der Lektorengruppe – wird am **Sonntag, 26. Mai** um **17.30 Uhr** gefeiert.

Einladung Goldene Hochzeit

Unser Bischof Felix Gmür lädt auch dieses Jahr wiederum alle Ehepaare ein, die im Laufe des Jahres «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst findet am **Samstag, 7. September** um **15.00 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis allerspätestens 23. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4502 Solothurn Tel. 032 625 58 41, E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch oder über das Pfarramt. Die Einladung liegt in der Kirche auf.

Voranzeige Tauf-Erinnerungsfeier

Zum ersten Mal laden wir alle Kinder, die von 2015 bis 2018 in unserem Pastoralraum getauft worden sind, zusammen mit ihren Familien, Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Götti und Gotte zu einem nachmittäglichen Fest ein.

Am **16. Juni** um **14.30 Uhr** findet eine kleine Feier in der Kirche in Dulliken statt. Mit Liedern, Gebeten und Texten erinnern wir uns an die Taufe und gehen zusammen einen Schritt weiter. Dabei darf es lebendig zu und her gehen. Anschliessend laden wir zu einem unkomplizierten und geselligen Beisammensein mit einem z'Vieri ein.

Flyer zu diesem Anlass liegen in den Schriftenständen der Pfarreien auf.

*Christa Niederöst, Flavia Schürmann,
Christof Fankhauser*

Seniorenwoche Pastoralraum in Grindelwald

Gemeinsam mit anderen Senioren aus unseren Pfarreien im Herbst eine Woche an einem idyllischen Ort verbringen? Vom **6. – 12. Oktober** findet bereits zum vierten Mal die beliebte Seniorenwoche statt. Unser Reiseziel ist das Gletscherdorf Grindelwald im Berner Oberland. Umgeben von einer wunderbaren Bergkulisse geniessen wir den Aufenthalt im Sunstar Hotel. Heimelige, gemütliche Zimmer und eine herzhafte Küche erwarten uns.

Neben den gemeinschaftlichen Aktivitäten soll aber auch die Zeit für Gespräche, Zeit für sich selber, Zeit für Ruhe und Erholung nicht zu kurz kommen.

Gönnen Sie sich eine Auszeit und kommen Sie mit uns. Bei Fragen wenden Sie sich an Christa Niederöst c.niederost@niederamtsued.ch oder per Telefon: 062 295 56 87 oder 079 124 09 34.

Weitere detaillierte Angaben finden Sie in den Flyern, die in jeder Kirche im Schriftenstand aufgelegt sind.

Christa Niederöst



*Der Himmel will
dir nahekommen.
Lass die Engel
Gottes herein
in deinen Tag.
Sie bringen dir
die Botschaft
der Liebe.*

Hanna Hümmer aus Image

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 18. Mai

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Monatslied: KG 753 Lass uns erfreuen herzlich sehr
JZ für Hedwig und Arthur Meier-Scheidegger

Kirchenopfer

vom 18. Mai ist bestimmt für das St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Laien-theo-logInnen. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Senioren

Zum Frühlingsausflug am **Dienstag, 21. Mai** wünschen wir den Senioren eine erlebnisreiche Fahrt und viele gesellige Stunden.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 23. Mai um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Beat von Arx, Tel. 062 849 42 87

350 Jahre Kirche im Dorf

Am **Sonntag, 23. Juni** feiern wir das Patrozinium.

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratulieren wir Ihnen herzlich. Bischof Felix Gmür lädt Sie ein zu einem Festgottesdienst der «goldenen Paare»

am Samstag, 7. September um 15 Uhr

in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn
Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Ehepaare aus unserer Pfarrei dürfen sich gerne beim Pfarramt bis spätestens 6. August melden und erhalten so die direkte Einladung zur Anmeldung.

RÜCKSCHAU

Erstkommunion 2019

Die Kinderstimmen:

Ich freue mich auf das heilige Brot und die Geschenke.

Ich freue mich auf die Hostien.

Ich freue mich auf das Essen und die Geschenke.

Ich freue mich auf das Fest.

Ich wünsche mir Gesundheit.



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 17. Mai

17.30 Rosenkranz

ERSTKOMMUNION – Sonntag, 19. Mai

09.00 Taufe von Saverio di Leonardo
(Türöffnung für Erstkommunion 9.30)
10.00 Eucharistiefeier mit Käthy Hürzeler, Flavia Schürmann und Robert Dobmann. Musikalische Mitwirkung der Bläsergruppe Däniken.
Orgel/Keyboard: Verena Kyburz
Anschließend Apéro vor der Kirche.

Mittwoch, 22. Mai

08.30 Werktags-Gottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer

Für das Kinderspital in Bethlehem.
Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am Sonntag, 19. Mai wird **Saverio di Leonardo** Sohn von Samantha Rallo Márquez und Salvatore Di Leonardo durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Die Taufe findet in der Kirche statt.

Wir gratulieren der Tauffamilie herzlich und wünschen Ihr für die Zukunft viel Freude und Gottes Segen.

Erstkommunion

«Jesus unsere Mitte»

Wir heissen die Erstkommunion-Familien und alle Pfarreiangehörigen zu diesem Festgottesdienst herzlich willkommen.

Bitte beachten Sie, dass vor der Erstkommunion eine Taufe in der Kirche stattfindet. Ab 9.30 Uhr ist die Kirche wieder geöffnet. Die Erstkommunion-Kinder besammeln sich um 9.30 Uhr im Pfarrsaal.

Wandergruppe «Sonneschyn»

Am **Mittwoch, 22. Mai um 13.30 Uhr** findet der nächste Anlass statt. Wir treffen uns bei der Kirche. Wanderung je nach Wetterlage.

Es freut sich

die Leitung

Tauf-Erinnerungsfeier im Pastoralraum Niederamt

Zum ersten Mal laden wir alle Kinder zusammen mit ihren Familien, die von 2015 bis 2018 in unserem Pastoralraum getauft worden sind, zur Tauf-Erinnerungsfeier am **Sonntag, 16. Juni um 14.30 Uhr** ein.

Die Feier findet in der röm.-kath. Kirche in Dulliken statt. Flyer finden Sie in der Kirche.

Seniorenreise Einladung

Ausflug der über 70-jährigen der Röm.-kath. Kirchengemeinde Gretzenbach-Däniken
vom Dienstag, 18. Juni
siehe unter Gretzenbach

Gebet zur Erstkommunion

Jesus, du unsere Mitte.

Verbinde uns mit Dir und den Menschen.

Versöhne uns immer wieder miteinander.

Gib uns Halt im Alltag.

Lass die Menschen unsere Freude und Liebe spüren,

Jesus, du unsere Mitte.

Gemeinsam kommen wir in Bewegung.

Gemeinsam kommen wir voran. Amen.



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 17. Mai

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann

Samstag, 18. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Monatslied: KG Nr. 753

Kirchenopfer: St. Josefsopfer für Stipendien an
zukünftige Priester, Diakone, Laientheologen/-innen

Samstag, 25. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die Gruppenstunde findet am **Dienstag, 21. Mai**, um
18.00 Uhr, im Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 23. Mai**, um **20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri-Treff

Wir treffen uns zur Kolibri-Stunde am **Freitag, 24. Mai**, **17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Einladung zur Maiandacht

in der röm.-kath. Kirche in Dulliken:
Sonntag, 26. Mai, um **17.30 Uhr**

VORANZEIGE

Ökumenisches Sommerfest

Am **Sonntag, 16. Juni**, feiern wir unser ökumenisches
Sommerfest beim Waldhaus Schönenwerd.



(Foto: M. Häfliger)

In katholischen Gebieten ist der Mai traditionellerweise der Marienmonat. Was will die Marienverehrung? Es gibt vier Mariendogmen in der katholischen Kirche: Unbefleckte Empfängnis, Gottesmutter, Jungfräuliche Geburt und die Aufnahme Mariens in den Himmel. In diesen Bildern offenbart sich Gott. Und

wir werden in diesen Bildern auf die weibliche Seite Gottes verwiesen und gleichzeitig auf unsere eigene oft vergessene weibliche Seite. Nach C.G Jung handelt es sich dabei um eine Reaktion des kollektiven Unbewussten, das einen Ausgleich zum Männlichen schaffen will. Die männliche Einseitigkeit soll im Aufscheinen weiblicher Bilder kompensiert werden.

Der Inhalt der Mariendogmen ist eigentlich viel älter als das Christentum. Was in ihnen ausgesagt wird, liegt in der menschlichen Seele verborgen und wird in den Dogmen nur artikuliert. Es sind menschliche Urbilder, die ans Licht gehoben werden. Vor allem: Es sind Bilder des Heils und nicht Aussagen über historische oder biologische Fakten. Es sind unsere ureigensten und zeitlosen Wahrheiten, die in diesen Urbildern ausgedrückt werden, mit denen wir die Marienfeste feiern. Das Weibliche ist durch die Vorherrschaft des Patriarchats jahrhundertlang unterdrückt worden. Leonardo Boff, der die besondere Stellung der Frau in Lateinamerika kennt, schreibt zu Recht: «Ohne die Frau wüssten wir weniger von Gott. Sie ist ein eigener und unersetzlicher Weg zu Gott. Jedesmal, wenn die Frau in der Kirche an den Rand gedrängt wird, leidet unsere Gotteserfahrung. Dann werden wir ärmer und verschliessen uns einem Grundsakrament Gottes. Zugleich verschütten wir eine Tiefe in uns, die in jedem menschlichen Wesen wirksam ist: jene weibliche Struktur, die nicht nur der Frau zu eigen ist, sondern eine Dimension jedes Menschen darstellt, je nach Geschlecht und in unterschiedlicher Dichte und Konkretisierung. – Die Frau und das Weibliche sind aber auch Wege Gottes auf seiner Suche nach dem Menschen. Gott trägt nicht nur väterliche, sondern auch mütterliche Züge. Sein Offenbarungs- und sein Befreiungshandeln haben weibliche, jungfräuliche, ehefräuliche und mütterliche Merkmale ... Für den christlichen Glauben ist Maria das grosse Vorbild, das uns das weibliche Antlitz Gottes zeigt.»

Es stimmt: Gott kommt im Mann zu kurz. Mit dem Frauenkirchenstreik 2019 (14. – 16. Juni) wird uns allen mitgeteilt: Nur durch die Gleichberechtigung der Frauen wird eine andere Kirche und eine andere Welt möglich.

Peter Kessler

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 19. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kirchenopfer: St. Josefsopfer für Stipendien an
zukünftige Priester, Diakone, Laientheologen/-innen

Freitag, 24. Mai

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 26. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Diözesanes Kirchenopfer für: die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen am **Freitag, 24. Mai**, um **12.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus ein feines Mittagessen in froher Gemeinschaft zu geniessen.

Herzlichen Dank

für die Fasten- und Osterzeit.
Dank vielen helfenden Händen durften wir als Pfarrgemeinschaft eine bereichernde Fasten- und Osterzeit erfahren und erleben.

Herzlichen Dank für Eure Zeit und Eure Mitarbeit.
Käthy Hürzeler

Hinweis

Die Eucharistiefeier in der Jakobskapelle mit Josef Schenker findet am **28. Mai**, um **10.00 Uhr**, statt.
Herzliche Einladung!

Vorinformation Goldene Hochzeit

Der diesjährige Festgottesdienst der Goldenen Paare findet am Samstag, **7. September**, um **15.00 Uhr**, in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt.



Das Leben wird ein Fest, wenn du dich freuen kannst an den einfachen Dingen.

Phil Bosmans

«Im griechischen Kloster fand ich, was ich suchte»

Im Gespräch mit Abt und Äbtissin der Orthodoxen im Kloster Beinwil



Äbtissin Archontia entzündet eine Kerze vor einer Ikone in der Krypta des Klosters Beinwil.

Mit Gottvertrauen wollen die neuen Bewohner/innen im ehemaligen Benediktinerkloster am Passwang ihre Erfahrungen aus dem orthodoxen Klosterleben fruchtbar machen.

Nonnen in schwarzen Gewändern, die nur das Gesicht freilassen. Der Abt mit Bart und langem Rock. Alle tragen griechische Ordensnamen, in den Klosterräumen findet man Kerzen und Ikonen: Der Besuch im Kloster Beinwil ist ein Eintauchen in eine andere Welt.

Die Türen sind offen, Äbtissin Archontia und Abt Damaskinos empfangen mich freundlich und geben Auskunft auf alle Fragen. Beide waren als Jugendliche in der protestantischen Kirchgemeinde L'Entre-Deux-Lacs östlich von Neuenburg engagiert, suchten aber etwas, was sie dort nicht fanden.

Stimmen aus der Region: «Sie sind offen für den Kontakt»

In Beinwil hatte die Liturgiegruppe letztes Jahr jeweils am Mittwochabend ein Gebet für die Neubelebung des Klosters abgehalten. Die ersten Kontakte mit der orthodoxen Gemeinschaft sind offenbar positiv aufgenommen worden. «Sie sind offen, aber nicht aufdringlich – sie sind da, wenn man etwas braucht», sagt Pfarreisekretärin Petra Christ-Blom auf Anfrage von «Kirche heute». Die Einladungen zu einem Tag der offenen Tür und zur (orthodoxen) Osterliturgie seien eindrücklich gewesen. Pfarrer Bruno Stöckli vom Pastoralraum Thierstein rühmt die Gastfreundschaft bei einer Sitzung mit den Ministrantenverantwortlichen im Kloster: «Bei einer Führung in die Krypta kam man miteinander ins Ge-

Äbtissin Archontia sagt, sie habe die Spiritualität vermisst.

Es war Abt Damaskinos' älterer Bruder, der heutige orthodoxe Priester Kapodistrias, der sie mit der Orthodoxie in Kontakt brachte. In Griechenland schlossen sie sich der geistlichen Familie von Archimandrit Dionysios an. Damaskinos lebte mehrere Jahre in Klöstern in den USA, wo er zum Priester geweiht wurde, und in Norwegen. Äbtissin Archontia lernte das Leben in den griechischen Klöstern kennen: «Hier fand ich, was mir fehlte.» Ihre Gelübde legte sie in Griechenland ab. Auch die Nonnen Ionia und Agapia gehören der gleichen Gemeinschaft an.

Es seien Anhänger des geistlichen Vaters Dionysios gewesen seien, die schon seit Jahren nach einer Klostergründung in der Schweiz gefragt hätten, erklärt Äbtissin Archontia. «Der Sinn des Klosters ist es, ihnen

sprach.» Die orthodoxe Spiritualität sei eine eigene Welt, aber offen für den Kontakt.

Der Solothurner Regierungsrat Remo Ankli, ehemaliger Gemeindepräsident von Beinwil, weiss umgekehrt auch von Anlässen im Dorf, an denen Mitglieder der Gemeinschaft dabei waren, zum Beispiel am Suppentag Ende März im Schulhaus. «Sie wirken bescheiden. Als Beibler finde ich es gut, wie sie es machen», sagt Ankli. Er glaube nicht, dass die schwarz gekleideten Mönche und Nonnen im Lüsseltal als Fremdkörper wirkten: «Unsere Leute sind erfreut, dass es eine kirchliche Nutzung des Klosters ist. Sie sehen darin einen Bezug zur Tradition der Benediktiner.»

cva

und allen Leuten geistlich etwas zu bieten.» Als Missionare sähen sie sich nicht.

Ökonomie mit Gottvertrauen

Wie steht es mit den Geldquellen? Abt und Äbtissin erwähnen Unterstützung durch Personen aus dem Umkreis der Gemeinschaft. Sie wollen einen Laden führen und sind bereit, im Spiesshaus Gäste zu beherbergen. Und: «Orthodoxe kommen nie mit leeren Händen ins Kloster. Sie bringen zum Beispiel Gemüse, Kerzen oder Geld. Wie eine grosse Familie.»

Für die Gebäude hat die Stiftung Kloster Beinwil einen Sanierungsbedarf von einer halben Million Franken ermittelt. Das Gottvertrauen der Klosterleute ist gross: «Gott füttert die Vögel. Wir sind viel mehr als Vögel.» Erfreut haben sie registriert, dass Personen aus dem bisherigen Freundeskreis der Ökumenischen Gemeinschaft weiterhin im Kloster mitarbeiten, zum Beispiel im Garten.

Die Ausschreibung der Gebäude durch die Stiftung war für die Orthodoxen ein Glücksfall. Der Ort sei ruhig und abgeschieden und trotzdem gut zu erreichen. Und: Beinwil war und ist schon ein Kloster. Äbtissin Archontia sagt: «In diesen Mauern wurde seit 900 Jahren gebetet, das spüren wir ganz stark.»

«Staunen über den Heiligen Geist»

Positiv überrascht über das orthodoxe Klosterprojekt in Beinwil ist Abt Peter von Sury vom Benediktinerkloster Mariastein. «Das ist derart unerwartet, dass ich einfach nur staunen kann, auf welche Ideen der Heilige Geist kommt», sagt er. Wie früher möchte sich Abt Peter in der nächsten Zeit wieder ein paar Tage in die Ruhe und Stille des Klosters Beinwil zurückziehen, jetzt erstmals als Gast der orthodoxen Klostergemeinschaft.

Christian von Arx

KLOSTERPROGRAMM BEINWIL

Montag bis Freitag:

6–8.30 Uhr: Mitternachtsgottesdienst, Morgengottesdienst, Göttliche Liturgie

Wenn es keine Göttliche Liturgie gibt:

6–7.30 Uhr: Mitternachtsgottesdienst, Morgengottesdienst, Erste Stunde

9.30 Uhr: Montag, Mittwoch, Freitag: Bittkanon;

Dienstag, Donnerstag: Dritte und Sechste Stunde

Samstag, Sonntag, Festtage:

7–10 Uhr: Mitternachtsgottesdienst, Morgengottesdienst, Göttliche Liturgie

Täglich:

10 Uhr: Gemeinsame Mahlzeit mit Lesung

17 Uhr: Neunte Stunde, Vesper, Gemeinsame

Mahlzeit mit Lesung, Kleine Komplet

21 Uhr: Stille.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 18. Mai: *Johannes I.*
Offb 3,14b.20–22; Lk 22,24–30
So, 19. Mai: *Alkuin*
Apg 14,21b–27; Offb 21,1–5a; Joh 13,31–33a.34–35
Mo, 20. Mai: *Bernhardin von Siena*
Apg 4,8–12; Lk 9,57–62
Di, 21. Mai: *Hermann Josef*
Sir 42,15–21b; Mt 11,25–30
Mi, 22. Mai: *Rita von Cascia*
Phil 4,4–9 (ML IV 600); Lk 6,27–38 (ML IV 421)
Do, 23. Mai: *Johannes Baptista*
Apg 15,7–21; Joh 15,9–11
Fr, 24. Mai: *Magdalena Sophie Barat*
Offb 19,1.5–9a; Mt 25,1–13



**Einladung am 26. Mai 2019
zum «Sunnigskafi» in der
Cafeteria Antoniushaus 14.00 bis 17.00 Uhr
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn**

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!

sinfonieon

ORCHESTER
NIEDERAMT

IN MEMORIAM

Henryk Górecki: Three Dances for orchestra, op. 43 (1973)
Antonín Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester, h-moll, op. 104 (1894/95)

SAMSTAG, 18. MAI 2019 | 20 UHR
Gemeindsaal Buchs (AG)

SONNTAG, 19. MAI 2019 | 19 UHR
Kath. Kirche Dulliken

Kassen- und Türöffnung
eine Stunde vor Konzertbeginn

Leitung: Hugo Boltschweiler | Solistin: Ana Turkalj | SinfonieON Orchester Niederamt

RAIFFEISEN | ANLAGEN
KONSTRUKTION | IBOPROD
www.SINFONIEON.CH

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:
- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientstag um 15.00 Uhr
Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Mai 2019
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 19. Mai
10.30 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Marienandacht

Donnerstag, 23. Mai
08.00 Uhr Eucharistiefeier



Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurn

Herbstwallfahrt nach Altötting
23. – 26. Sept. 2019
(Auch für Nichtmitglieder)

Anmeldung bei: René Allemann, Höhenweg 490,
4716 Welschenrohr, 032 639 12 23,
079 406 01 94, allemann.rene@ggs.ch

TAIZÉfeiern in der St. Martinskirche Olten

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Donnerstag, 30. Mai (Auffahrt)

Konzert mit dem südafrikanischen HA!Man

Improvisationen auf Cello, Klavier, Orgel und Elektronik
unter Mitwirkung des Mauritiuschors Trimbach



Samstag, den 18. Mai 2019 um 18h30
(anschliessend an den Gottesdienst)

Kirche St. Mauritius, Trimbach - Freier Eintritt, Ausgangskollekte

Informieren sie sich auf www.hamanworld.com

FEIERN mit...

25:05 zum Staunen

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 18.05.2019 – 24.05.2019

Samstag, 18. Mai

Fenster zum Sonntag.

Mit Ecken und Kanten

SRF 1, 16:40 / WH: So, 12:00, SRF 2

plan b. Europa in Bewegung

ZDF, 17:35

Wort zum Sonntag.

Nathalie Dürmüller, ev.-ref. Pfarrerin,
Zürich > SRF 1, 19:55

Sonntag, 19. Mai

sonntags. Braucht es Religionsunterricht?
ZDF, 09:03

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Kath.
Hochschulgemeinde in Regensburg
ZDF, 09:30

gesundheiteute mit Dr. Jeanne Fürst
Gibt es wirksame Krebsdiäten?
SRF 1, 09:30 / WH vom 18.05.2019

Europakonzert der Berliner Philharmoniker 2018 > 3sat, 10:35

Montag, 20. Mai

Netz Natur. Pflanzen wie Menschen?
3sat, 20:15 > anschliessend auf 3sat
Was tun mit der fremden Art?

Radio 18.05.2019 – 24.05.2019

Samstag, 18. Mai

Zwischenhalt. Gedanken, Musik und
Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Wald
Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 19. Mai

Blickpunkt Religion.
Informationen aus Religion, Ethik,
Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven.

Seelischer Beistand für Asylsuchende
SRF 2 Kultur, 08:30 / WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt. Mathias Burkart,
röm.-kath. Theologe, Glattbrugg
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt. Brigitte Becker,
Pfarrerin im Kreis 5 in Zürich
Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Montag, 20. Mai

Morgengeschichte Ein Impuls zum
neuen Tag mit Linard Bardill
Radio SRF 1, 08:40

Freitag, 24. Mai **Passage.** Die mit
dem Cello tanzt > SRF 2 Kultur, 20:00